

COLLAGE-Redaktionsarbeit im Wandel

Autor(en): **Aemisegger, Silvan / Leuzinger, Henri**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): - **(2022)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1033266>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

COLLAGE-Redaktionsarbeit im Wandel

SILVAN AEMISEGGER

Redaktion COLLAGE im Gespräch mit

HENRI LEUZINGER, ehemaliger
Produzent und Redaktionsmitglied
der COLLAGE

Die ETH-Bibliothek hat alle COLLAGE-Ausgaben digitalisiert. Damit stehen alle Jahrgänge dieser ungewöhnlichen Zeitschrift für Raumplanung, Städtebau, Umwelt und Verkehr seit 1994 der Öffentlichkeit zur Verfügung. Wir finden, dass ist der richtige Moment, die Redaktionsarbeiten und die Entwicklung der COLLAGE kurz zu beleuchten. Die grafische Übersicht der Jahrgänge offenbart einen eindrücklichen Wandel im Layout, welcher die Vermutung nahelegt, dass dem Wandel im Erscheinungsbild auch ein inhaltlicher Wandel zugrunde liegt.



[ABB.1] So kam die COLLAGE daher – drei Generationen von Titelseiten (Quelle: Screenshot des digitalen COLLAGE-Archivs, E-Periodica – Collage: Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale (1994-ff.))

Im Jahr 1994 beschlossen die drei Berufsverbände – Bund Schweizer Planer, Schweizerischer Berufsverband der Siedlungsplaner HTL und Vereinigung der Raumplaner NDS HTL – einen Teil ihres Budgets in eine gemeinsame Planerzeitschrift zu investieren. Frank Argast, Heinz Beiner, Carlo Degelo, Andreas Gerber, Nico Hartz, Martin Küng, Antoine Wasserfallen und Bruno Widmer zeichnen für die Redaktion der ersten Ausgabe mit dem Titel «Aktive Freizeit – Passive Raumplanung». Die Herausforderung, spritzige und aussagekräftige Titel zu finden, ist wohl eines der wenigen Dinge, die in den gesamten 28 Jahren des Bestehens der COLLAGE konstant blieb. Dagegen hat sich die Zusammensetzung der ehrenamtlich tätigen Redaktion bis heute immer wieder verändert, ist mal grösser, mal kleiner geworden, zwischenzeitlich um ein «Comité romand» und seit kurzem um ein «comitato della Svizzera italiana» ergänzt worden. Der wohl grösste Umbruch hat sich in den Jahren 2008/2009 ereignet, als die Produktion von Lionel Leuenberger an Henri Leuzinger überging. Die COLLAGE wurde von denselben Turbulenzen und Trends heimgesucht, welche die gesamte Branche belasteten: Die zahlreichen Inserate wanderten sukzessive ins Internet ab. Zugleich nahm die Zahl der Beilagen ab, wogegen Druck- und Versandkosten stiegen. Kurz: die Finanzierung stand auf immer wackligeren Füßen. Dies zwang den Vorstand des FSU eine Grundsatzentscheidung über die Weiterführung der Verbands-Publikation zu treffen. Mit grossem Engagement von Frank Argast wurde die umstrittene Diskussion entschieden: Die COLLAGE sollte weiterhin den FSU in Form einer gedruckten Zeitschrift repräsentieren. Fortan musste sich die Redaktion nicht mehr um verlegerische Belange (Budget, Gestaltung, Produktion, Druck und Versand) kümmern, sondern erhielt ein eigenes Statut. Gestaltung und Produktion wurden professionalisiert. Der grafische Neustart ging nach einem Wettbewerb an das neu gegründete Grafikbüro Hahn+Zimmermann, Bern. Die Redaktion blieb weiterhin ehrenamtlich tätig und tut dies bis heute. In einem vorerst letzten Schritt von einem engagierten Team «publizistischer Amateure» hin zu einer professionellen Zeitschrift wurde 2018 die Produktion vollständig dem Büro Kontextplan im Auftragsverhältnis übergeben. Damit ist die COLLAGE auch den letzten «Kinderschuhen» entwachsen. Um nicht falsch verstanden zu werden: Interessante inhaltliche Beiträge von hoher Qualität, kritische und profunde Diskussionen im Redaktionsteam und eine abwechslungsreiche Themenauswahl waren zu jeder Zeit Anspruch des Redaktionsteams. Damit leistete die COLLAGE seit ihrem Erscheinen einen wichtigen Beitrag an den raumplanerischen Diskurs in der Schweiz. Ein weiterer Aspekt, der – bei allen Veränderungen – über die Jahre konstant blieb.